

## **Strachwitz, Moritz von: Wenn tiefe Trauer meine Seele kettet (1834)**

- 1    Wenn tiefe Trauer meine Seele kettet
- 2    An die Erinn'ung
- 3    An hundert Nächte, schlummerlos durchwunden,
- 4    An Lager, die das Siechtum mir gebettet;
  
- 5    An alles Gute, das ich hier verwettet,
- 6    An alles Böse, das ich hier gefunden,
- 7    So frag' ich oft, was außer Deinen Wunden
- 8    Heut Du von hier, o trotzig Herz, gerettet?
  
- 9    Nicht Menschen fandest du, nein, trockne Fratzen,
- 10   Nicht Freunde fandest du, nein, kalte Spötter,
- 11   Und wo sie freundlich schienen, falsche Katzen.
  
- 12   Doch eh' es kaum mir herzlich Freund geworden,
- 13   Entführten sie es wiederum nach Norden.

(Textopus: Wenn tiefe Trauer meine Seele kettet. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3929>)